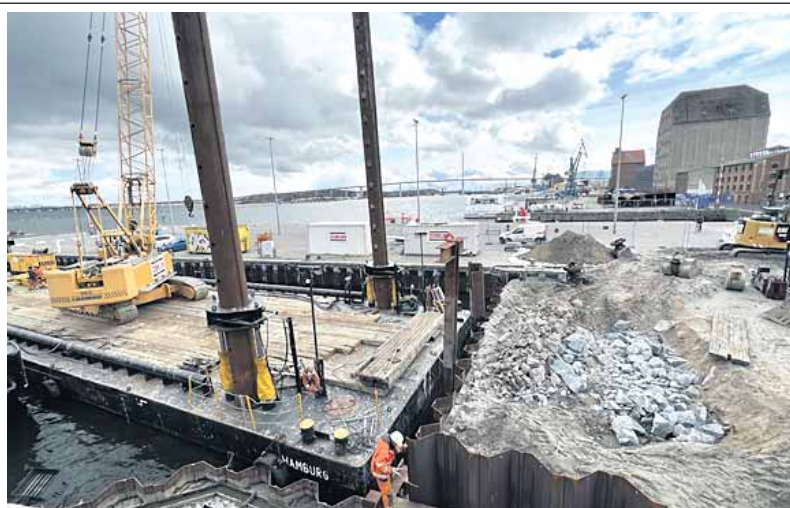
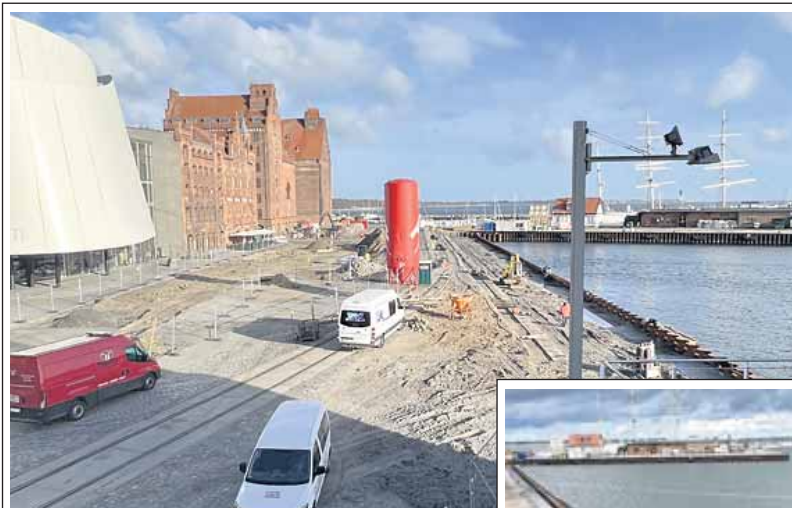


DIE HAFENINSEL IST EINE BAUSTELLE

Moderne trifft Erbe



Die neue Spundwand ist gerammt, jetzt kann dahinter der alte Beton abgetragen werden.



Baustelle Hafeninsel mit neuer Uferbefestigung.

■ **(zas) Stralsund.** Die vor 31 Jahren ausgesprochene Vision des Wandels der nördlichen Hafeninsel vom Handels- und Anziehungspunkt mit besonderem Erlebnis- und Aufenthaltscharakter für Stralsunderinnen und Stralsunder sowie ihre Gäste nimmt weiter Gestalt an.

Ein besonderes Highlight ist

eine Stufenanlage entlang des Hansakais, die zum Aufenthalt und Genießen der Aussicht über den Strelasund bis hin nach Rügen einlädt. Die Bauarbeiten am Hansakai setzen die bereits erfolgte Sanierung der öffentlichen Hafenbereiche am Fähr- und Semlower Kanal sowie um das Ozeaneum fort und erfolgen bis

Ende 2023. Für die Gesamtmaßnahme stehen 14 Mio. Euro aus Bundes-, Landes- und städtischen Mitteln zur Verfügung.

Die Arbeiten schreiten entsprechend der Planung zügig voran, täglich wandelt sich das Bild der Baustelle, die täglich viele Zaungäste hat. Jede und jeder – Fahrradfahrer wie Familien – kommt vorbei und betrachtet das Ballett der Bagger. Oberbürgermeister Alexander Badrow freut sich über den Baufortschritt: „Wir investieren in die Zukunft unserer Stadt. Stralsunds fantastische Lage direkt am Wasser und mitten im Welterbe wird hier besonders erlebbar – sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Gäste der Stadt. Ich freue mich schon jetzt auf den Tag, an dem wir gemeinsam mit einem Bier an der Kaikante sitzen – an einem der schönsten Plätze unserer Hansestadt.“ Stahlwasserbauarbeiten, Rammarbeiten und

Abbrucharbeiten sind in vollem Gange, die komplette Kaikante wurde abgebrochen, der Sand neu aufgespült. Allein die Abbruchmenge (Stahlbeton) der Kaiplattenkonstruktion liegt bei ca. 2.600 Tonnen Gesamtgewicht.

Nach dem Errichten der rückverankerten Spundwand mussten für die notwendigen Abbrucharbeiten und die spätere Gründung der Treppen- und Stufenanlage am Hansakai der Freiraum mit Kies verfüllt werden. Dazu wurden insgesamt zehn Spülschiffe mit je 850 m³ Ostseekies aus der Proder Wiek und einige LKW-Ladungen benötigt. Hier erfolgte der Einspülvorgang von der Wasserseite aus. Nach dem erfolgten Einbau des Ostseekies konnten die Abbrucharbeiten an der Kaiplatte beginnen. Somit wurde verhindert, dass Abbruchmaterial in den freien Wasserkörper des Hafenbeckens fällt. Mit dem Rückbau der Kaiplatte wurde die



Die neue Spundwand.

Fotos (3): HANSESTADT Stralsund | Pressestelle

Straße Am Stadtwald: Erneuerung von Leitungen ab 11. April

■ In der Zeit vom 11. April bis zum 30. Juni erfolgt in der Straße Am Stadtwald die Erneuerung der Schmutzwasser- und Trinkwasserleitung durch die REWA, den regionalen Wasserversorger. Dazu wird zunächst vom 11. April bis zum 22. April der Kurvenbereich in Richtung Kleingartenanlage (zwischen den Hausnummern 8 und 9) voll gesperrt. Fußgängerinnen und Fußgänger können die Baustelle trotzdem passieren. Ab dem 25. April erfolgt dann bis zum 30. Juni die Leitungserneuerung abschnittsweise weiter in Richtung Barther Straße. Während der Arbeitszeit ist das Passieren der Arbeitsstellen für PKW möglich. Außerhalb der Arbeitszeiten werden die Arbeitsstellen so hergerichtet, dass das Passieren auch für größere Fahrzeuge möglich ist. Später soll der Ausbau der Straße erfolgen, hierzu wird dann rechtzeitig der genaue Termin mitgeteilt.



NaturSteinkontor Nord GmbH

Marmor – Granit – Kunststein

**Fensterbänke • Treppen • Bäder
Küchenarbeitsplatten • Böden**

Natursteinwerk – Große Ausstellung:

Gewerbegebiet • Agnes-Blum-Str. 10

18442 Groß Lüdershagen/Stralsund



Tel. 03831 / 47 09-10
Fax 03831 / 47 09-11

www.natursteinkontor-nord.de

e-mail: stralsund@nsk-n.de

gesamte Einspülfläche sichtbar. Für eine spätere bessere Tragfähigkeit und um das Setzungsmaß des Aufspülmaterials zu begrenzen, erfolgten Tiefenverdichtungsarbeiten. Die sich einstellenden Verdichtungskräter müssen dann wieder mit Ostseekies verfüllt werden. Eine anschließende Planierung der Oberfläche stellt dann die Basis für weitere Arbeiten dar. Der alte Gittermast wurde bereits zurückgebaut und wird zukünftig durch zwei neue auf der nördlichen Hafeninsel ersetzt.

Bis ca. Ende Oktober 2022 werden weitere Baumaßnahmen im Bereich zwischen Wasserkante und Gleisanlagen durchgeführt, u.a. Stahl- und Wasserbauarbeiten als Vorbereitung für die vertikalen Fertigteilmontagen, Bewehrungsarbeiten für den Kaiholm, das Herstellen der vertikalen Verpresspfähle der Treppenanlage und Gittermasten.

Hingewiesen sei zudem darauf, dass die Entwicklung des Areals damit noch nicht abgeschlossen ist. Aktuell läuft das Interessenbekundungsverfahren zur Bebauung eines ganzen Quartiers auf der Hafeninsel – dem Quartier 65. Alles dazu findet sich hier: stralsund.de/quartier65